

Kabarett der Namenlosen

Autorenlesung & Vortrag

Susanne Schädlich liest aus ihrem aktuellen Buch und Christoph Wunnicke erzählt die Verfolgungsgeschichte jüdischer Künstler aus der NS-Zeit.

22. Mai, in Meiersberg
19 Uhr, bei Lohse & Zincke

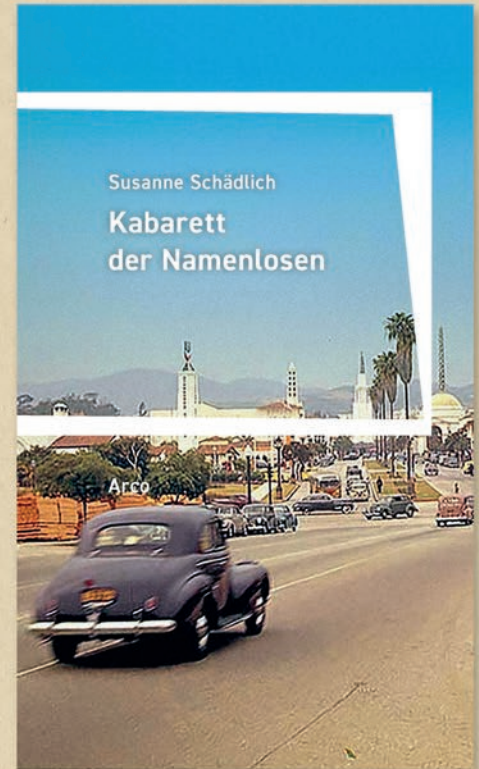
Der Eintritt ist frei.

In „Kabarett der Namenlosen“ schlägt Susanne Schädlich eines der unbekanntesten und aufregendsten Kapitel der deutschen Kulturgeschichte im Exil auf.

»Ein fesselndes Buch über die Flucht und Vertreibung großartiger Künstler aus unserem Land. In einer Welt, in der erneut Kriege toben, Antisemitismus und Demokratieverdrossenheit wachsen, in der Kunst und Kultur beschränkt werden, ist Kabarett der Namenlosen ein starkes und wichtiges Statement.«

Iris Berben

Susanne Schädlich, 1965 in Jena geboren, 1977 mit der Familie aus der DDR ausgereist, ging 1987 in die USA, arbeitete u.a. am Max Kade Institute for American-German-Swiss-Studies in Los Angeles und studierte Neuere Deutsche Philologie. 1999 kehrte sie nach Deutschland zurück und lebt seither in Berlin. 2009 veröffentlichte sie den SPIEGEL-Bestseller *Immer wieder Dezember – Der Westen, die Stasi, der Onkel und ich*. Es folgten die Romane *Westwärts soweit es nur geht* und *Herr Hübner und die sibirische Nachtigall*. Zuletzt erschien *Briefe ohne Unterschrift – wie eine Radiosendung die DDR herausforderte*.



JEWISH CLUB OF 1933, Inc.

CALIFORNIA) — 228 WEST 4th STREET — MICHIGAN 4847

Executive Committee: Honorary President, Professor Leopold Jeanner; President, Fella Guggenheim; Vice-President, Hans
 Werner; Executive Director, Harry Sallinger; Treasurer, Helmut Pinner; Club Editors, Hans Kafka and Ferdinand Kahn.
 Bruno S. Bernstein, Walter Eukj, Luther Frank, Eric Lowen, Mrs. Edith Mendel, Wm. Kragen, Mrs. Lisa Arnold, George
 Leoff, Hugo Massarik, Dr. Hugo Weinberg.
 Ehrenmitglieder: Bruno Frank and Thomas Mann.

Kabarett der Namenlosen (Arco Verlag)

Los Angeles zwischen 1939 und 1945. Endstation für deutsch-jüdische Emigranten, Regisseure, Schauspieler, Schriftsteller, in Deutschland berühmt, in Amerika „namenlos“. Im „Jewish Club of 1933“ kommen sie zusammen, stemmen sie sich mit Lesungen und Theateraufführungen gegen die Unkultur in Deutschland, aber auch gegen die Nazi-Anhänger in den USA. Bei privaten Treffen geht es um das fiebrige Leben in der Glitzerstadt, um Träume, auch die geplatzten. Um ihre deutsch-jüdische Identität, hin- und hergerissen zwischen alter und neuer Heimat.

Der Historiker **Christoph Wunnicke** zeichnet die Verfolgungsgeschichte dreier jüdischer Künstler aus Mecklenburg und Vorpommern: Kahn (Komponist), der im Exil in England seinen monumentalen Klavierzyklus „Tagebuch in Tönen“ vollendete. Leopold Hanff, (Organist aus Schwerin) und Siegfried Brotzen (Komponist aus Schwerin), der 1939 in das KZ Buchenwald deportiert und dort ermordet wurde. Wunnicke erinnert aber auch an Persönlichkeiten, wie die in Anklam geborene Alice Hechy, eine gefeierte Sopranistin und Schauspielerin.

Eine Veranstaltung des DemokratieLaden Anklam/ LpB MV in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Meiersberg.



Veranstaltungsort:
 Dorfstraße 151, 17375 Meiersberg

